



KVV GESCHICHTE SOMMERSEMESTER 2019

Liebe Studis,

das Semester ist kaum vergangen und nun heißt es wieder sich über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Sommersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es in diesem Jahr ertsmals wieder unser KVV.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events. Im diesjährigen KVV findet ihr auch wieder einen Artikel zu unserem Erstsemesterwochenende sowie zum Wintergrillen.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere **Sprechstunden** anbieten.

Diese findet wie gewohnt von **Montag-Donnerstag, 13-14 Uhr** in unserem **Fachschaftsbüro in B9** statt. Außerdem sind wir unter **fsfb3@uni-trier.de** für euch per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen:

Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) in Raum B21**.

Wir wünschen euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester.

Euer Fachschaftsrat FB III

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeiner Hinweis der Fachschaft	3
Die Fachschaft	4
Information: Fachschaftsratswahlen 2019	5
Wintergrillen 2019	6
Ersti-Wochenende 2018.....	6
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	7
Basismodul Alte Geschichte	12
Basismodul Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jh.)	23
Praxismodul Berufsfelder und (Praktikumsworkshop) Aufbaumodul Praxis.....	29
Basismodul Geschichtsdidaktik	34
Vertiefungsmodul Historische Kulturräume / Regionen der Globalgeschichte.....	45
Abschlussmodul Prüfung.....	50
Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte	59
Aufbaumodul Historische Hilfswissenschaften / Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften.....	69
Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften	78
Aufbaumodul Forschung	79
Abschlussmodul Prüfung.....	82
Forschungskolloquien	83

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgte!**

Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Fachs Belegempfehlungen sowie die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

**DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS IST:
MONTAG, 08.04.2019**

Herausgeber:	Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier
Redaktion:	Ivo Köth
Layout:	Alexander Härer

Deine Fachschaft – immer erreichbar...

In B9:	Montag-Donnerstag 13-14 Uhr (Vorlesungszeit)
Per E-Mail:	fsfb3@uni-trier.de
Online unter:	http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/ Facebook https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/

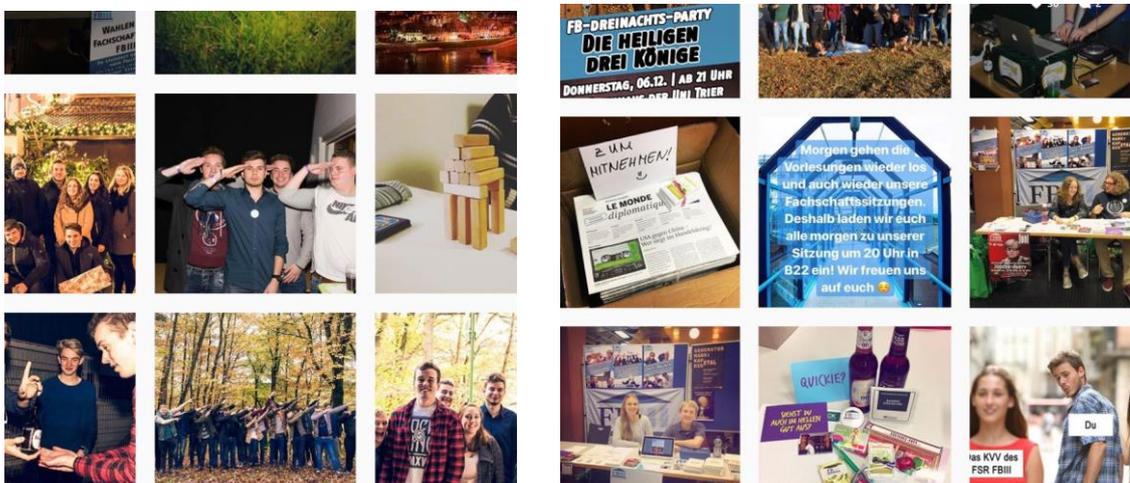
Die Fachschaft



Fachschaftssprecherin:	Alexandra Bogdasarow
Stellvertretende Sprecherin:	Sarah Brückner
Finanzreferent:	Anton Mohr
Stellvertretender Finanzreferent:	Pascal Werle
Kulturreferentinnen:	Karina Baumgärtner und Isabeau Höhn
Medienbeauftragte:	David Reichert und Lydia Mischke
Erstbeauftragte:	Ivo Köth und Lydia Mischke

Auch auf Instagram sind wir zu finden:

https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/



Liebe Studierende,

in diesem Semester finden wieder Wahlen zum Fachschaftsrat statt. Nach einer Vollversammlung aller Studierenden der beiden Fachschaften am Mittwoch, den 11.04, wird vom

23. - 25.04.2018

die Wahl abgehalten werden (Wahlstand jeweils von 10-14h vor dem A/B-Café).

Wir möchten euch hiermit bereits jetzt dazu auffordern, im April eurer Wahlrecht wahrzunehmen – eure Chance die Repräsentanten im kommenden Fachschaftsrat aktiv mitzubestimmen. Alle Studierenden der

Politikwissenschaft und Geschichte sind außerdem dazu aufgerufen, sich selbst zu engagieren und zur Wahl aufstellen zu lassen – wir suchen immer zuverlässige Unterstützung.

Euer FSR FB III



Wintergrillen 2019

Am 8. Januar 2019 fanden sich Studierende und Dozenten wieder einmal zum alljährlichen Wintergrillen im Studihaus zusammen. In gemütlicher Atmosphäre gab es dann Möglichkeit sich auszutauschen, zu quatschen und Kontakte zu knüpfen.

Trotz eisiger Temperaturen wurden alle mit leckerem Grillgut versorgt. Zudem gab es eine Auswahl an Getränken und Salaten, es war also für jeden etwas dabei.

-Eure Livia

Ersti-Wochenende 2018

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit ausgewählten und mutigen Erstis über den Rand der Welt gefahren, um uns in absoluter Isolation von der Außenwelt alle einmal kennenzulernen. Dieses Jahr gings zum ersten Mal nach Odert in der Eifel, was bedeutete, dass diese Fahrt für alle was Neues bot. Obwohl unser Zeitplan mit zahlreichen hochwichtigen Programmpunkten wie Kennenlernspielen, Flunky Ball, Bier-Pong aber natürlich auch der Vorstellung der Viten von Dozenten der Fächer Geschichte und Politikwissenschaften reichlich gefüllt war, wurde alles, sogar die Verpflegung mit 100% biologisch abbaubarem Essen durch das Team der Fachschaft gemeistert. Das Wochenende konnte insgesamt als voller Erfolg verbucht werden, Erstis wie Fachschaftler genossen ein gemütliches Wochenende und schlossen Freundschaften, die ihr Studium eindeutig bereichern werden. Müde, aber definitiv zufrieden bewegte sich schließlich der Tross aus leicht angetrunkenen Studenten nach einem ereignisreichen Wochenende zurück in Richtung Heimat.

Im SS wird es leider kein Erstiwochenende geben, dafür wird das im WS 19/20 bestimmt wieder ein vergleichbares Erlebnis. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon auf euch!

-Euer Marc

Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Für den Fachkurs Neuere und Neueste Geschichte *Geschichte der europäischen Expansion* (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Di., 14-16 Uhr, B20) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GESC200, BA3GESC650, BA3GESC550, BA3GESC400, BA3GESC650, BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum: Deutsche Kolonialgeschichte
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 8-10 Uhr
Raum:	B21
Erster Veranstaltungstermin:	9.4.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistungen</u> (Teil des Portfolios): Bibliographie, Quelleninterpretation <u>Studienleistungen</u> : Anwesenheit, Mitarbeit, Übungen
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Propädeutikum soll Erstsemestern die grundlegenden Techniken und Kenntnisse vermitteln, die für das Studium der Geschichte notwendig sind. Das Thema der Veranstaltung steht dabei nicht im Mittelpunkt, sondern dient als Aufhänger und Rahmen für das Erlernen und Üben dieser Techniken und Kenntnisse.
Literatur:	Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006.

Modulzuordnung:	BA3GESC200, BA3GESC650, BA3GESC550, BA3GESC400, BA3GESC650, BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum: Deutsche Kolonialgeschichte
Dozent/in:	Dr. René Moehrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag, 14-16 Uhr
Raum:	P1
Erster Veranstaltungstermin:	11.4.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistungen</u> (Teil des Portfolios): Bibliographie, Quelleninterpretation <u>Studienleistungen</u> : Anwesenheit, Mitarbeit, Übungen
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Propädeutikum soll Erstsemestern die grundlegenden Techniken und Kenntnisse vermitteln, die für das Studium der Geschichte notwendig sind. Das Thema der Veranstaltung steht dabei nicht im Mittelpunkt, sondern dient als Aufhänger und Rahmen für das Erlernen und Üben dieser Techniken und Kenntnisse.
Literatur:	Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006.

Modulzuordnung:	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Fahnen, Hymnen, Feiertage - Zur Geschichte nationaler Symbole
Dozent/in:	Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 10-12 Uhr
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Referat und Vorbereitung von Diskussionsbeiträgen
Anmeldeformalitäten:	Voranmeldung über PORTA; verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung
Inhalt:	<p>Die Veranstaltung verfolgt ein propädeutisches und ein inhaltliches Ziel.</p> <p>Propädeutisch geht es darum, die Fähigkeiten der Teilnehmenden im Bereich des akademischen Vortrags und der Diskussion zu verbessern. Hierzu gehört auch eine Einführung in rhetorische Stilmittel und Techniken.</p> <p>Inhaltlich erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam die Entstehungsgeschichten von Fahnen, Hymnen und Feiertagen, aber auch deren historischen Wandel sowie um ihre Gestalt und Benutzung geführte Konflikte in internationaler Perspektive. Die Teilnehmenden können dabei eigene Untersuchungsgegenstände wählen und die Übung so inhaltlich mitgestalten.</p> <p>Ziel ist, anhand von Beispielen ein allgemein tieferes Verständnis von der Herkunft und Bedeutung heute verwendeter nationaler Symbole zu entwickeln und über ihre zukünftige Entwicklung zu diskutieren.</p>
Literatur:	

Modulzuordnung:	BA3GESC550, BA3GESC650, BA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Übung zur mündlichen Fachkommunikation
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Forschungsperspektiven zu den alliierten Hauptkriegsverbrecherprozessen 1945/46
Dozent/in:	Dr. René Moehrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Block/Freitag, 8-16 Uhr, drei Termine: 12.4.,19.4., 26.4.
Raum:	P2
Erster Veranstaltungstermin:	12.4.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Studienleistungen, keine Prüfungsleistungen
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Das Basismodul führt in die Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft ein. Es handelt sich um ein Praxismodul, das Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen der mündlichen Kommunikation für das Fach Geschichte vermittelt.</p> <p>Die Teilnehmer*innen erlernen die Anwendung verschiedener Kommunikationsformen und üben diese in Stellungnahmen, Diskussionen, Einzel- und Gruppenreferaten zu fachspezifischen Themen ein. Gleichzeitig wird die schriftliche Gestaltung von Handouts, Quelleninterpretationen und Sachartikel geübt.</p> <p>Die Grundlage der Übung bilden Dokumente, die Forschungsperspektiven zu den Nürnberger Prozessen gegen die NS-Hauptkriegsverbrecher diskutieren.</p>
Literatur:	

Basismodul Alte Geschichte

Modulzuordnung:	BA3GESC202
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301962
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte der Antike
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 10-12
Raum:	HS 1
Erster Veranstaltungstermin:	11.4.19
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Klausur
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In der Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Antike vermittelt, vom Beginn der griechischen Geschichte bis zur Spätantike.
Literatur:	H.-J. Gehrke/H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 2000 (und spätere Auflagen)

Modulzuordnung:	Basismodul Alte Geschichte
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Konstantin der Große
Dozent/in:	Dr. Patrick Reinard
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag: 14 bis 16 Uhr
Raum:	B19
Erster Veranstaltungstermin:	8. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Referat
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Im Laufe des Proseminars wird die Geschichte Konstantins des Großen von seiner Usurpation über den Niedergang der Tetrarchie im Bürgerkrieg und die Etablierung einer neuen Familiendynastie chronologisch erarbeitet. Dabei stehen vorrangig eine Analyse der wichtigsten literarischen Quellen (Eusebios, Laktanz, Anonymus Valesianus) sowie ausgewählter Parallelevidenz (z.B. Münzen oder Konstantinbogen in Rom) im Fokus der Betrachtung. Gegen Ende des Semesters soll – vor dem Hintergrund der politischen Ereignisgeschichte – das Phänomen der sog. Konstantinischen Wende kritisch diskutiert werden.
Literatur:	K. Rosen, Konstantin der Große. Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013. Weitere Literaturhinweise folgen in den ersten Sitzungen!

Modulzuordnung:	Basismodul Alte Geschichte
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Alexandria – Geschichte einer antiken Weltstadt
Dozent/in:	Dr. Patrick Reinard
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag: 16 bis 18 Uhr
Raum:	B18
Erster Veranstaltungstermin:	8. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Referat
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Das Proseminar befasst sich mit der Stadtgeschichte Alexandrias, wobei zunächst die Zeit der Stadtgründung durch Alexander III. und die Herrschaft der Ptolemäer sehr kurz betrachtet werden sollen. Aufgrund der besseren Zugänglichkeit der Quellenlage wird anschließend der Fokus auf der römischen Kaiserzeit und der Spätantike mit einem Ausblick in die arabische Zeit liegt: Welche Bedeutung hatte Alexandria für die Mittelmeerwelt? Wie gingen die römischen Kaiser mit dieser „ökonomischen Supercity“ um? Wie gestaltete sich das multiethnische Leben in der Stadt, die von Römern, Griechen, Juden, Ägyptern, Arabern, Persern, Nubiern, Indern u.a. bevölkert wurde? Wie einschneidend waren die zwischenzeitlichen Okkupationen Ägyptens durch Palmyrener und Sasaniden? Und welchen Einfluss hatten die Christianisierung und schließlich die arabische Invasion, die erstaunlich „geräuschlos“ in den zahlreichen Quellen dokumentiert wird?
Literatur:	M. Clauss, Alexandria. Schicksale einer antiken Weltstadt, Stuttgart 2003. Weitere Literaturhinweise folgen in den ersten Sitzungen!

Modulzuordnung:	Basismodul Alte Geschichte
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Caligula
Dozent/in:	Dr. Patrick Reinard
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag: 10 bis 12 Uhr
Raum:	B18
Erster Veranstaltungstermin:	9. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Referat
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Caligula, der dritte Kaiser Roms, gilt als einer der „Freaks“ auf dem römischen Kaiserthron – als ein verrückter und unberechenbarer Willkürherrscher, der seine Soldaten Muscheln sammeln ließ, die Frauen der Senatoren zur Prostitution zwang und ein Pferd zum Senator ernannte. Mit anderen Worten: ein interessanter Kaiser! Aber wie sind diese Caligula-Bilder entstanden? Warum hat die antike Geschichtsschreibung diesen Kaiser derart gezielt verzerrt und teilweise als typischen Tyrannen charakterisiert? Im Laufe des Proseminars soll versucht werden, die fiktiven Inhalte quellenkritisch herauszuarbeiten und die narrative „Konstruktion“ des wahnsinnigen Kaisers nachzuvollziehen. Ein Schwerpunkt wird auf der Bearbeitung von Suetons Caligula-Vita liegen.
Literatur:	A. Winterling, Caligula. Eine Biographie, München 2012. Weitere Literaturhinweise folgen in den ersten Sitzungen!

Modulzuordnung:	BA3GESC202
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Die athenische Demokratie
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 14-16
Raum:	B16
Erster Veranstaltungstermin:	9.4.19
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit, ca. 25000 Zeichen Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, Referat
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Im Proseminar werden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die athenische Demokratie des 5. und 4. vorchristlichen Jahrhunderts ist eines der bemerkenswertesten und wirkungsmächtigsten politischen Systeme. Anhand der Quellen werden Entstehung, Entwicklung und Institutionen der Demokratie behandelt.
Literatur:	J. Bleicken, Die athenische Demokratie, ab 4. erweiterte Auflage 1995; P. Funke, Athen in klassischer Zeit, 1999

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Geschichte Triers in der Antike
Dozent/in:	Dr. Patrick Reinard
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag: 16 bis 18 Uhr
Raum:	P14
Erster Veranstaltungstermin:	9. April 2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Referat
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Das Proseminar befasst sich mit der Stadtgeschichte Triers, die chronologisch von Caesars bis in die Völkerwanderungszeit erarbeitet werden soll. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den politischen Zäsuren, die Trier immer wieder berührt haben: etwa der Trevereraufstand der 20er Jahre v. Chr., der Bataveraufstand und das Vierkaiserjahr (68 bis frühe 70er Jahre n. Chr.), die Einrichtung der Tetrarchie Ende des 3. Jh. n. Chr., als Trier Kaiserresidenz wurde, oder der Niedergang in der Völkerwanderungszeit. Diese Zäsuren spiegeln sich auch in den archäologischen Denkmälern in Trier und Umland und machen antike Geschichte somit unmittelbar „erlebbar“. Im Rahmen des Proseminars sind zwei Tagesexkursionen geplant (ein Rundgang durch Trier mit Museumsbesuch sowie eine Fahrt nach Bitburg, Tawern oder Belginum).
Literatur:	H. Heinen, Trier und das Trevererland in der Antike, Trier 2002 (5. Aulf.). Weitere Literaturhinweise folgen in den ersten Sitzungen!

Modulzuordnung:	BA3ANT016, BA3GESC401, BA3GESC202, BA3GESC551, BA3GESC651, BA3GESC651, BA3ANT2029
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Rom und Karthago: Die Punischen Kriege
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 10-12
Raum:	B20
Erster Veranstaltungstermin:	Mi, 10. April
Zulassungsvoraussetzungen:	/
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive und regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der aufgegebenen Texte, Eigenlektüre, Mündliche Prüfungsleistung (Referat o.ä.), Schriftliche Prüfungsleistung (Proseminararbeit); Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das Bestehen der Studienleistung (Klausur) in der dem Modul zugeordneten Vorlesung.
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA, Anwesenheit in erster Sitzung verpflichtend
Inhalt:	<p>Die Punischen Kriege markieren einen Umbruch in der politischen Entwicklung Roms: War die Republik noch als italische Regionalmacht in den ersten Konflikt (1PK) mit der Handelsstadt Karthago gezogen, so bedeute der Sieg im großen Kampf mit Hannibal (2PK) den endgültigen Aufstieg zur Hegemonialmacht im westlichen Mittelmeerraum. Die jahrzehntelangen Auseinandersetzungen im gesamten westlichen Mittelmeerraum stellte Rom vor die größte Herausforderung seiner bisherigen Geschichte, so dass es in einem Sommer im Jahr 216 v. Chr. kurz danach aussah, als ob das römische Staats- und Bündnissystem in Italien vor dem Zusammenbruch stand. Dennoch trug Rom den Sieg davon, um den Preis großer gesellschaftlicher und politischer Umwälzungen. Die Konkurrenz mit Karthago war beendet; die Zerstörung der Stadt im Jahr 146 v.Chr. (3PK) nur ein trauriges Fanal des endgültigen Aufstiegs Roms zur dominierenden Mittelmeermacht.</p> <p>Das Proseminar will in den römisch-karthagischen Gegensatz einführen und anschließend anhand ausgewählter Problembereiche Ursache, Verlauf und Folgen des Konfliktes beleuchten. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die bereits in der Antike diskutierte ‚Kriegsschuldfrage‘, die strategischen und diplomatischen</p>

	<p>Planungen der Kriegsparteien, sowie die Langzeitfolgen des römischen Erfolges gerichtet werden. Daneben gilt es aber auch, kulturelle Prozesse zu betrachten, die in der Konstruktion der Karthager als Gegner Roms und schließlich, ein halbes Jahrhundert später, in der gänzlichen Zerstörung der Rivalin münden sollten. Ziel des Proseminars ist es dabei auch, in die spezifischen Arbeitsmethoden der Alten Geschichte einzuführen.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>A. Goldsworthy, The Punic Wars, London 2000. H. Heftner, Der Aufstieg Roms: Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v.Chr.), Regensburg 2005. W. Huß, Karthago, München 2008 (CH Beck Wissen). K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2009 (Geschichte Kompakt).</p>

Modulzuordnung:	BA3ANT016, BA3GESC401, BA3GESC202, BA3GESC551, BA3GESC651, BA3GESC651, BA3ANT2029
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	<i>Optimus Princeps</i> – Kaiser Trajan und der Höhepunkt des Römischen Reiches
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 14-16
Raum:	B18
Erster Veranstaltungstermin:	Mi, 10. April
Zulassungsvoraussetzungen:	/
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive und regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der aufgegebenen Texte, Eigenlektüre, Mündliche Prüfungsleistung (Referat o.ä.), Schriftliche Prüfungsleistung (Proseminararbeit); Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das Bestehen der Studienleistung (Klausur) in der dem Modul zugeordneten Vorlesung.
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA, Anwesenheit in erster Sitzung verpflichtend
Inhalt:	Mit Marcus Ulpius Traianus erreichte 98 n.Chr. zum ersten Mal ein nicht in Italien geborener römischer Senator den Kaiserthron. Nach dem unglücklichen Ende der flavischen Dynastie, deren letzter Kaiser Domitian ermordet wurde, begann mit dem Übergangskandidaten Nerva und dem von ihm adoptierten Trajan eine Zeit, die in der historischen Tradition als das ‚goldene‘ 2. Jh. bekannt werden sollte. Unter Trajan erreichte das Römische Reich seine größte territoriale Ausdehnung. Erfolgreiche Feldzüge in Dakien und Mesopotamien fügten dem Reich neue Provinzen hinzu; aus der enormen Beute dieser Unternehmungen finanzierte Trajan grundlegende Baumaßnahmen in Rom, die das Stadtbild bis heute beherrschen. Neben repräsentativen Bauten wie der berühmten Trajanssäule investierte der Kaiser aber auch in die italische Infrastruktur, baute Straßen und Wasserleitungen, führte Alimentarstiftungen, die der Bevölkerung zugutekamen. So wurde Trajan rasch der <i>optimus Princeps</i> , der beste aller Kaiser, und sein Vorbild wirkte noch bis weit in die Spätantike nach: Noch im 4. Jh. wünschte man den Kaisern, sie sollen <i>felicio Augusto, melior Traiano</i> – „glückhafter als Augustus, besser als Trajan“ sein. Als Trajan jedoch 117 auf der Rückreise aus dem eben eroberten Mesopotamien starb, waren seine Errungenschaften bereits bedroht:

	<p>Weitläufige Aufstände waren in den neuen Provinzen entbrannt und sein Nachfolger Hadrian musste einen Teil der trajanischen Eroberungen wieder aufgeben.</p> <p>Ziel des Proseminars ist es, anhand der Regierung Trajans in die spezifischen Arbeitsmethoden der Alten Geschichte einzuführen und dabei neben der Untersuchung literarischer Quellen besonders auch großen Wert auf epigraphische, numismatische und archäologische Quellen zur Herrschaft Trajan zu legen.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Bennett, J., Trajan. Optimus Princeps. A Life and Times, London ²2001.</p> <p>K. Strobel, Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte, Regensburg 2010.</p> <p>M. Griffin, Trajan, in A. K. Bowman, P. Garnsey & D. Rathbone (Hg.), The Cambridge Ancient History XI. The High Empire, AD 70-192, Cambridge ²2000, 96-131.</p>

Für das Proseminar *Nerva* (Sascha Weiler, Fr., 14-16 Uhr, B18) haben wir leider keinen Kommentar erhalten

Basismodul Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jh.)

Modulzuordnung:	BA3GESC203, BA3GESC655, BA3GESC402, BA3GESC555
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301991
Veranstaltungstitel:	Grundwissen Frühe Neuzeit
Dozent/in:	Univ.-Prof. Dr. Stephan Laux
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 08:30 bis 10:00 Uhr
Raum:	HS 1
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit (10.4.2019)
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Klausur am 10.7.2019 Nachschreibetermin: Klausur am 22.8.2019
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Die Vorlesung bietet dem Titel entsprechend eine grundlegende Orientierung über die Zeit von 1500 bis etwa 1815. Mit Ausnahme einer Doppelstunde über die Kolonialisierung Amerikas, Afrikas und Asiens seit dem späten 15. Jahrhundert gilt der Fokus den europäischen Staaten, wiederum mit Schwerpunkten auf dem Alten Reich (Deutschland), den britischen Inseln, Frankreich und den späteren Benelux-Staaten. „Grundwissen“ ist in einem erweiterten Sinne zu verstehen: Nicht reine Fakten, sondern Strukturen und Probleme, durchaus auch Verbindungslinien in die weiter entlegene Vergangenheit (Mittelalter) und ins 19. und 20. Jahrhundert werden entwickelt. Die Vorlesung basiert auf dem freien Vortrag unter Nutzung von Folien, die <i>nicht</i> online gestellt werden. Am Ende jeder Vorlesungseinheit werden drei Leitfragen genannt, aus deren Summe fünf Fragen in der Klausur formuliert werden.
Literatur:	Vogler, Günter, Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650 (= Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 5), Stuttgart 2003 Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800 (= Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 6), Stuttgart 2003 Anm.: Beide Bücher sind über den Bestandskatalog der Universitätsbibliothek Trier als Online-Ressourcen einsehbar.

Modulzuordnung:	BA3GESC203, BA3GESC655, BA3GESC402, BA3GESC555
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	Die Französische Revolution
Dozent/in:	Jort Blazejewski, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags: 08:00 – 10:00 Uhr c.t.
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Referat mit Diskussion Prüfungsleistung: Proseminar-Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Die Französische Revolution zählt zu den epochalen Ereignissen der modernen Geschichte. Bereits ein erster Blick auf die Chronologie der Ereignisdynamik zwischen 1789 und 1799 lässt ihre vielschichtige Komplexität erahnen. Dabei kann die Französische Revolution, entgegen älterer Deutungsmuster, nicht als geradliniger oder gar einheitlicher Entwicklungsgang verstanden werden, sondern die Geschichte der Revolutionsphase muss in ihrer Prozesshaftigkeit begriffen werden, die neben Errungenschaften und Neuerungen auch Rückschläge und Enttäuschungen einschloss. Diesen Aspekten wendet sich das Proseminar anhand von originären Quellentexten zu. Im Vordergrund stehen dabei wirkmächtige Ereignisse und Akteure, daneben werden auch strukturelle Bedingungen des revolutionären Entwicklungsgangs in den Blick genommen, dessen Auswirkungen weit über die nationalen Grenzen Frankreichs hinausreichten. Begleitend vermittelt das Proseminar Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Orientierungswissen im Bereich der Revolutionsforschung.
Literatur:	François Furet u. Mona Ozouf (Hgg.): Kritisches Wörterbuch der Französischen Revolution, Frankfurt a. M. 1996; Wolfgang Kruse: Die Französische Revolution, München u.a. 2005; Axel Kuhn: Die Französische Revolution, Stuttgart 2013; Susanne Lachenicht: Die Französische Revolution, Darmstadt 2016.

Modulzuordnung:	BA3GESC203, BA3GESC655, BA3GESC402, BA3GESC555
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	Die britischen Inseln in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Univ.-Prof. Dr. Stephan Laux
Zeit (Tag und Uhrzeit):	dienstags: 08:30 bis 10:00 Uhr und donnerstags: 08:30 bis 10:00 Uhr
Raum:	Dienstags: A 7, Donnerstags: B 14
Erster Veranstaltungstermin:	erste Semesterwoche (9. bzw. 11.3.2019)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung (kombinierte studentische Beiträge) Prüfungsleistung: Proseminar-Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Das Proseminar fasst vor dem Hintergrund der gesamteuropäischen Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit ausgewählte zentrale Themen der britischen Inseln ins Auge. Bei der Wahl der Hausarbeitsthemen besteht weitgehende Freiheit der Studierenden nach Maßgabe der konzeptionellen Vorgaben des Dozenten.</p> <p>Bereitschaft und Befähigung der Studierenden zur Lektüre englischsprachiger Texte ist absolute Voraussetzung der erfolgreichen Seminarteilnahme!</p>
Literatur:	<p>Vogler, Günter, Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650 (= Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 5), Stuttgart 2003</p> <p>Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800 (= Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 6), Stuttgart 2003</p> <p>Anm: Beide Bücher des „Handbuchs“ sind über den Bestandskatalog der Universitätsbibliothek Trier als Online-Ressourcen einsehbar.</p> <p>Witz, Cornelia, Großbritannien-Ploetz. Geschichte Großbritanniens und Irlands zum Nachschlagen, Freiburg/Würzburg 1996 [wird in Auszügen bereitgestellt]</p>

Modulzuordnung:	BA3GESC203, BA3GESC655, BA3GESC402, BA3GESC555
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	Ludwig XIV. und der Pfälzische Erbfolgekrieg im Kontext
Dozent/in:	Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 10:00 – 12:00 Uhr c.t.
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen; regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit; Vor- und Nachbereitung; Referat mit Handout; Exposé & bibliogr. Arbeitsbericht Prüfungsleistung: Proseminar-Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta, Anwesenheit in der 1. Sitzung!!!
Inhalt:	Im Mittelpunkt stehen die Expansionspolitik (Devolutionskrieg, Holländischer Krieg, Reunionen) des französischen Königs Ludwig XIV. (gest. 1715), wobei dem Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697) besonderes Gewicht beigemessen wird (Gründe, Ausgangslage, Bündnissysteme). Der Pfälzische Erbfolgekrieg wird in seinen europäischen und kolonialen Kontexten auf der Grundlage der aktuellen Forschung und in dem Rekurs auf zeitgenössische Quellen analysiert. Thematisiert wird daneben der Pfälzische Erbfolgekrieg in der Regionalgeschichte, im Schulunterricht sowie in der medialen Rezeption der Gegenwart.
Literatur:	Nolan, Cathal J.: Wars of the age of Louis XIV. 1650 – 1715. An Encyclopedia of global warfare and civilization, London 2008; Schilling, Lothar: Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598 – 1715, Darmstadt 2010; Hinrichs, Ernst: Fürsten und Mächte. Zum Problem des europäischen Absolutismus, Göttingen 2000; Gerhard Fritz/Roland Schurig (Hg.): Der Franzoseneinfall 1693 in Südwestdeutschland, Filderstadt 1994.

Modulzuordnung:	Basismodul Frühe Neuzeit
Veranstaltungstyp:	Proseminar (Zwei Parallelgruppen).
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301957 1. Parallelgruppe 2. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Seefahrt und Seemacht in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	1. Parallelgruppe Di 14:00 - 16:00 c.t. 2. Parallelgruppe Mi 14:00 - 16:00 c.t.
Raum:	1. Parallelgruppe (Di) C 3 2. Parallelgruppe (Mi) A7
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (kleinere schriftliche Arbeiten) Prüfungsleistung: Proseminararbeit (Bedingung für die Zulassung ist eine bestandene Klausur zur Vorlesung im Basismodul Frühe Neuzeit)
Anmeldeformalitäten:	Voranmeldung über PORTA; verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung
Inhalt:	<p>Unter den zentralen Prozessen in der Geschichte der Frühen Neuzeit nimmt die Entstehung einer ersten globalen Vernetzung im "Age of Sail" einen besonderen Rang ein. Sie hatte genuin globale Folgen, nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern insbesondere weil europäische Herrscher und Handelsgesellschaften zunehmend die Fähigkeit entwickelten, eine globale Machtpolitik zu betreiben.</p> <p>Das Proseminar geht der Frage nach, wie europäische Reiche zu Seemächten wurden, wie sie Imperien aufbauten, Kontinente verknüpften, mit indigenen Mächten interagierten und miteinander zur See rivalisierten.</p> <p>Neben ausgewählten Seemächten der Frühen Neuzeit werden zentrale Akteure und maritime Räume, sowie das Leben an Bord, Gefahren auf See, maritime Kriegführung, Piraterie usw. anhand von Quellen näher besprochen.</p> <p>Auf der Basis von Fachliteratur werden zusätzlich übergreifende Tendenzen und Folgen sowie unterschiedliche Ansätze der Geschichtswissenschaft zur Erforschung des Gegenstandes erarbeitet.</p>

Literatur:

Falls Sie die Veranstaltung vorbereiten wollen, machen Sie sich mit den im Semesterapparat "Karstens" eingestellten Werken und verschaffen sich einen Überblick über die darin behandelten Themen.

Praxismodul Berufsfelder und (Praktikumsworkshop) Aufbaumodul Praxis

Modulzuordnung:	BA3GESC206
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301920
Veranstaltungstitel:	Berufe für Historikerinnen und Historiker
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	freitags, 08-10 Uhr c.t.
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	12.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistungen:</u> <u>Regelmäßige Anwesenheit; Referat mit Thesenpapier</u>
Anmeldeformalitäten:	über PORTA
Inhalt:	Die Veranstaltung vermittelt erste Eindrücke von der Bandbreite fachadäquater und fachnaher Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Faches Geschichte (Hochschulen/Forschungsinstitute/Akademien - Archive/Gedenkstätten/Dokumentationsstellen - Bibliothekswesen - Museums- und Ausstellungswesen - Verlagswesen - Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Reiseleitung - Berufe im Nahbereich der Politik - Fachjournalismus und weitere Medienberufe - History Marketing). Die berufsfeldbezogenen Grundinformationen über die jeweiligen Anforderungsprofile, Tätigkeitsfelder und potentiellen beruflichen Perspektiven sollen der Orientierung und der Selbsteinschätzung der Studierenden mit Blick auf den Arbeitsmarkt dienen.
Literatur:	Hilke Günther-Arndt, Geschichte als Beruf, in: Gunilla Budde; Dagmar Freist; ders. (Hgg.), Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte), S. 32-50; Mareike Menne, Berufe für Historiker: Anforderungen - Qualifikationen - Tätigkeiten. 1. Aufl., Stuttgart 2010 (= Geschichte studieren; 2).

Modulzuordnung:	BA3GESC206 / MA3GES2003
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302043
Veranstaltungstitel:	Praktikumsworkshop
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Blockveranstaltung: Samstag, 04.05., und Samstag, 11.05.2019, jeweils 10-18 Uhr, s.t.
Raum:	A7
Erster Veranstaltungstermin:	04.05.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Absolviertes 4-wöchiges Praktikum und mindestens gleichzeitige Teilnahme an der Übung "Berufsfelder für Historiker/innen" im "Praxismodul Berufsfelder" (Bachelor-Hauptfach); absolviertes 6-wöchiges Praktikum (Master-Kernfach).
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> <u>Referat</u> <u>Prüfungsleistung:</u> <u>Schriftlicher Praktikumsbericht</u>
Anmeldeformalitäten:	über PORTA
Inhalt:	Die im "Praxismodul Berufsfelder" sowie im "Aufbaumodul Praxis" in die Lernbiographie der Studierenden integrierte(n) Praxisphase(n) soll(en) den bislang meist fragmentarischen Charakter absolvierter Praktika überwinden helfen. Die Studierenden haben ja bislang in ihrem Praktikum bzw. ihren Praktika nicht alle fachadäquaten Berufsfelder näher kennengelernt. Der nachbereitende Praktikumsworkshop dient insofern dem berufsfeldorientierten Wissenstransfer unter den Studierenden, die einander hier über ihre Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern berichten.
Literatur:	Bitte beachten Sie den Leitfaden für die Erstellung und Präsentation eines Praktikumsberichts (auf StudIP unter dieser Veranstaltung im "Allgemeinen Dateiordner")!

Modulzuordnung:	BA3GESC206
Veranstaltungstyp:	Projektseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301900
Veranstaltungstitel:	Buddeln und Bilden
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags: 14 bis 16 Uhr (08.04. und 13.05.2019) und Samstag, den 4.5.2019, 8 bis 18 Uhr [Blockveranstaltung mit Vor- und Nachbesprechung]
Raum:	P 3
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Die Veranstaltung ist grundsätzlich für <u>alle</u> Studiengänge und -semester offen!
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistung:</u> aktive Teilnahme am Workcamp »Buddeln und Bilden« als Scout
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	<p>Die Gestapo Saarbrücken nutzte von Anfang 1943 bis Ende 1944 ein Barackenlager auf der Neuen Bremm als erweitertes Polizeigefängnis (150 x 80 m). Dort waren insgesamt etwa 20.000 Menschen (u.a. Arbeitserziehungs-, "Nacht- und Nebel"-, Transport-Häftlinge und Kriegsgefangene) kurzzeitig interniert, 600 bis 800 gleichzeitig. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Workcamps »Buddeln und Bilden« engagieren sich Jugendliche, damit "kein Gras drüber wächst". Konkret säubern sie die Infotafeln, entfernen Unkraut, reinigen den Löschteich, legen die Baracken-Fundamente frei und vieles mehr. Gleichzeitig erfahren sie etwas über die Geschichte des Ortes.</p> <p>Im Jahr 2019 beteiligte sich das Fach Geschichte der Universität Trier zum siebten Mal an der Umsetzung des Workcamps »Buddeln und Bilden« in der Gedenkstätte des ehemaligen Gestapo-Lagers »Neue Bremm« in Saarbrücken.</p> <p>Das studentische Scout-Team wird an unterschiedlichen Stationen auf dem Gedenkstättenengelände bereitstehen, um Informationen zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Die Materialien hierfür stehen zur Verfügung. Dies kann auch gemeinsam mit jeweils einer Vertreterin / einem Vertreter der beteiligten Jugendverbände (Rotes Kreuz, Feuerwehr, THW, Kirche etc.) geschehen.</p> <p>Das vom Landesjugendring Saar e.V. organisierte Workcamp »Buddeln und Bilden« findet am 4. Mai 2019</p>

	von 10 bis 17 Uhr auf dem Gedenkstättenengelände des ehemaligen Gestapo-Lagers Neue Bremm statt. Abfahrt in Trier um 8 Uhr (Uni oder Bahnhof). Treffen in Saarbrücken (für diejenigen, die direkt anreisen) 9:15 Uhr.
Literatur:	<u>Zur inhaltlichen Vorbereitung</u> Broschüre "Die Hölle von Saarbrücken" (Download Stud.IP) <u>Weitere Informationen:</u> Homepage "Workcamp Buddeln und Bilden" (Thomas Grotum): https://www.uni-trier.de/index.php?id=48083

Modulzuordnung:	MA3GESC205, MA3GES2001, BA3GESC206
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302197
Veranstaltungstitel:	Public History: Postkoloniales Rheinland
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do. 10-12 Uhr
Raum:	N3
Erster Veranstaltungstermin:	11.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	In diesem Kurs werden wir die Geschichte der Rheinprovinz in postkolonialer Perspektive in den Blick nehmen, d.h. die Verbindungen zwischen lokaler und kolonialer bzw. globaler Geschichte untersuchen. Die genauen inhaltlichen Schwerpunkte des Kurses werden in der ersten Sitzung (11.04.2019) gemeinsam festgelegt. Die Arbeitsergebnisse des Kurses werden in Form von Blögeinträgen festgehalten.
Literatur:	

Für die Vorlesung *Grundlagen der Geschichtsdidaktik* (Prof. Dr. Matthias Busch/Janka Mittermüller, Di., 10-12 Uhr, HS 1/A 9/10) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GESC553
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302088 2. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Sprache im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	montags 14 bis 16 Uhr
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an den Diskussionen, kleine Ko-Referate, ‚Blitztests‘. Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 6-8 Seiten
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	<p>Geschichte wird heute vor allem durch Erzählung und Text wahrgenommen. Daher ist Sprache ein elementarer Baustein des Geschichtsunterrichts. Benennen, Beschreiben, Vergleichen und Argumentieren sind auch Elemente der historischen Urteilsbildung, die entwickelte sprachliche Kompetenzen erforderlich machen. Zugleich begegnen uns im schulischen Lernen verschiedene konversationelle und schriftsprachliche Formen. Der Sprachforscher Jim Cummins hat hieran anknüpfend nachgewiesen, dass Sprache auch eine Barriere sein kann, die Kinder und Jugendliche mit einem sprachlichen und kulturellen Hintergrund, der nicht im Mittelpunkt des schulischen Lernens steht, benachteiligt. An deutschen Schulen wird zunehmend in heterogenen Lerngruppen unterrichtet. Davon ist besonders der Unterricht in der Realschule Plus und in den Integrierten Gesamtschulen betroffen, wo immer mehr mit Methoden der Binnendifferenzierung gearbeitet werden muss. Das gilt in wachsendem Maß auch für Gymnasien. Herausforderungen und Chancen bestehen im Zusammentreffen unterschiedlicher sprachlicher Kompetenzen und Bedürfnisse.</p> <p>Das Proseminar befasst sich schwerpunktartig mit fachdidaktischen Möglichkeiten, um die Bildung, Förderung und Entwicklung der sprachlichen Kompetenz der</p>

	Schülerinnen und Schüler im Geschichtsunterricht wirksam zu unterstützen. Dabei soll auch das Zusammenspiel verschiedener Sprachen wie in sprachlich und kulturell gemischten Klassen oder im bilingualen Unterricht erörtert werden.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Modulzuordnung:	BA3GESC553
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302088 4. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Binnendifferenzierung und Inklusion im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	mittwochs 14 bis 16 Uhr
Raum:	A308
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an den Diskussionen, kleine Ko-Referate, ‚Blitztests‘. Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 6-8 Seiten
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	<p>Die Frage, wie besonderen pädagogischen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im Geschichtsunterricht angemessen begegnet werden kann, deutet auf eine der Herausforderungen, denen Geschichtslehrkräfte häufig mit Ratlosigkeit begegnen. Obwohl das Inklusionsgebot schon seit einigen Jahren politische Vorgabe für den allgemeinbildenden Unterricht ist, hat die Fachdisziplin der Geschichtsdidaktik gerade erst begonnen, Konzepte zu erarbeiten, wie Geschichte in einer Weise unterrichtet werden kann, dass auch Schülerinnen und Schüler mit spezifischen Voraussetzungen vom Unterricht profitieren können.</p> <p>Das Seminar möchte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen wichtigen Aspekt des Unterrichts vorbereiten: die zunehmende Heterogenität der Lerngruppe, mit der wir im Klassenzimmer in Zukunft rechnen müssen. Hierauf angemessen zu antworten, ist im Geschichtsunterricht anspruchsvoll. Denn besonders die Abstraktheit der Unterrichtsgegenstände und die Dominanz des Schriftlichen stellen hohe Anforderungen an das Lernen von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Ausgehend von einfachen Formen der Binnendifferenzierung bis zur ‚wirklichen‘ Inklusion sollen Methoden und didaktische Maßnahmen erörtert und</p>

	praktisch erprobt werden. Dabei werden ausführlich verschiedene Formen der Geschichtsdidaktik mit Blick auf ihre Wirksamkeit im Lehr-Lernprozess diskutiert. Zur Sprache kommt auch, auf welche Weise sich einzelne Stunden und ganze Unterrichtsreihen entwickeln lassen.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Modulzuordnung:	BA3GESC553
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302088 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Reihen- und Stundenplanung für den Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	mittwochs 16 bis 18 Uhr
Raum:	A308
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an den Diskussionen, kleine Ko-Referate, ‚Blitztests‘. Ein Reihenentwurf im Umfang von ca. 6-8 Seiten.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen Themen und Methoden der Fachdidaktik, die systematisch im Verlauf des Semesters erarbeitet und vertieft werden. Das Seminar legt dabei den inhaltlichen Schwerpunkt auf den Aspekt der perspektivischen und längerfristigen Unterrichtsplanung. Dabei sollen gezielte Konzepte der Unterrichtsstrukturierung wie das chronologische Verfahren oder der Längsschnitt erarbeitet werden. Dazu werden zunächst in Arbeitsgruppen und im Anschluss individuell geeignete Verknüpfungen mit Schlüsselthemen gesucht. Eine Besonderheit dieses Proseminars besteht in dessen Werkstattcharakter. Gemeinsam werden Unterrichtsreihen entwickelt; sequentiell werden Ansätze praktisch eingeübt und Kriterien zur Qualitätsverbesserung entwickelt und in Simulationen erprobt.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Modulzuordnung:	Basismodul Geschichtsdidaktik
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302088
Veranstaltungstitel:	Bilder als Quellen im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Steffen Barth
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag 16:00-18:00
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	11.4.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Bilder sind nach Texten die wichtigsten Quellen für den Geschichtsunterricht. Lange Zeit wurden sie allerdings eher illustrativ verwendet und weniger als Quellen ernst genommen. Dies sieht zumindest programmatisch gegenwärtig anders aus. Sowohl die Geschichtsdidaktik als auch die Visual History haben in den letzten Jahren den Quellenwert von Bildern und deren Bedeutung für historisches Lernen deutlich gemacht.</p> <p>Eine zentrale Zielsetzung in Bildungsstandards und aktuellen Lehrplänen ist es, die Schülerinnen und Schüler gezielt und bewusst den adäquaten Umgang mit unterschiedlichen Bildgattungen einüben zu lassen. Dies stellt für Schülerinnen und Schüler, obwohl das Visuelle in ihrem Alltag eine erhebliche Rolle spielt, häufig eine besondere Herausforderung dar. Zugleich ist es aber auch eine Herausforderungen für angehende Lehrerinnen und Lehrer, weil sie sich insbesondere in fachwissenschaftlichen Seminaren selten mit Bildern als Quellen auseinandersetzen. Im Seminar sollen deshalb verschiedene Bildgattungen [Fotografien, Plakate, Karikaturen, Comics,</p>

	<p>Historiengemälde etc.] exemplarisch analysiert und für den Unterricht aufbereitet werden.</p> <p>Die Themen Kolonialismus und Dekolonisation bilden den inhaltlichen Rahmen, dem die Beispiele jeweils entnommen werden. Zur Vorbereitung auf das Seminar sollte deshalb der Band „Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen“ von Jürgen Osterhammel und Jan C. Jansen gelesen werden.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2016³</p> <p>Osterhammel, Jürgen/ Jansen, Jan C.: Dekolonisation. Das Ende der Imperien, München 2013</p> <p>Osterhammel, Jürgen/ Jansen, Jan C.: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen, München, München 2017⁸</p> <p>Pandel, Hans-Jürgen: Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht, Bildinterpretation I, Schwalbach/Ts. 2011⁷</p> <p>Sauer, Michael: Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren, Seelze 2000³</p>

Modulzuordnung:	BA3GESC553
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302088 5. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Projektunterricht und außerschulisches historisches Lernen (mit zwei Exkursionen)
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	samstags 9 bis 14:30 Uhr 27.04. (Raum A308), 04.05. (Termin in Saarbrücken), 11.05. (Raum B12) und 22.06. (Termin in Luxemburg)
Raum:	s.o.
Erster Veranstaltungstermin:	27.04.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an den Diskussionen, kleine Ko-Referate. Erstellen der Vorlage für die Didaktisierung eines außerschulischen Lernorts auf einem digitalen Medium
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Projektarbeit wird als Methode und Sozialform des Geschichtsunterrichts häufig unterschätzt. Dabei erlauben variierende Arbeitsformen unterschiedlichen Ausmaßes eine Integration in den ‚alltäglichen‘ Geschichtsunterricht. Wie Meik Zülsdorf-Kersting betont, könnte Projektarbeit der ‚Königsweg‘ sein, um die Schülerinnen und Schüler für Geschichte zu interessieren: „Kinder und Jugendliche gehen gemeinsam aufgeworfenen historischen Fragestellungen weitgehend eigenständig nach, fördern vergessene Aspekte der Geschichte des eigenen Ortes zutage, gestalten anschauliche Berichte oder kleine Ausstellungen und reflektieren die gemeinsame Arbeit“ (2012: S.64). Während dieses Idealbild in der Praxis nicht immer erreichbar ist, ist der gedankliche Kern, die - so Zülsdorf-Kersting weiter – „alle Denk-, Recherche- und Artikulationsstufen umfassende selbsttätige Auseinandersetzung“ seitens der Schülerinnen und Schüler mit einer historischen Problemstellung auch im Alltag umsetzbar und in hohem Maß wünschenswert, wenn ein Unterricht etabliert werden soll, der seinen Ausgangspunkt beim Lernenden nimmt. Das

	<p>Proseminar will diese Möglichkeiten erschließen und konkrete Zugänge zur Entwicklung eines alltagstauglichen projektiven Geschichtsunterrichts vermitteln.</p> <p>Anhand eines konkreten von der Lerngruppe gestalteten Projekts in einer Gedenkstätte zur Zeit des Nationalsozialismus sollen die Etappen der Planung, Entwicklung und Umsetzung erprobt werden. Geplant ist hierfür bereits in der zweiten Sitzung die Beteiligung am Workcamp ‚Buddeln und Bilden‘, das der saarländische Landesjugendring am 4.05. in der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm in Saarbrücken unter Mitwirkung der Universität Trier durchführt. Dem Grundgedanken des Themas folgend werden auch in den übrigen Sitzungen außerschulische Lernorte erschlossen und Wege der Didaktisierung erarbeitet. Den Studierenden wird im Rahmen des Seminars die Möglichkeit gegeben Beiträge für einen digitalen Erinnerungsatlas zu entwickeln, der gegenwärtig an der Universität Trier und an Partnerinstitutionen der Großregion entsteht.</p> <p>Am 4.05.2019 findet eine Exkursion nach Saarbrücken statt; am 22.06. arbeiten die Studierenden in Luxemburg an Orten zur Geschichte der deutschen Besatzungszeit im Zweiten Weltkrieg.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.</p>

Für das Proseminar *Geschichtsmychen im Geschichtsunterricht* (Torsten Krämer, Di., 14:30-16:00 Uhr, P14) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Für die Vorlesung *Athen im 6. und 5. Jahrhundert* (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Do., 14-16 Uhr, HS 1) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GESC207, BA3GESC405
Veranstaltungstyp:	Übung mit Exkursionen
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13402184
Veranstaltungstitel:	Jüdisches Kulturerbe des Mittelalters in Deutschland
Dozent/in:	Cluse, Christoph
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 16 - 18
Raum:	E 50
Erster Veranstaltungstermin:	16. April 2019 (verbindliche Vorbesprechung)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistungen</u> : regelmäßige Teilnahme; Übernahme eines Kurzreferats oder einer Führung vor Ort (ggf. im Team)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung für die Übung über PORTA. Für die Exkursion erfolgt eine gesonderte Anmeldung. Sechs zweistündige Veranstaltungstermine dienen der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung.
Inhalt:	<p>Gegenstand der Übung und der Exkursionen ist das jüdische Kulturerbe im mittelalterlichen Deutschland („Aschkenas“): Was ist erhalten, und wie ist es zu bewerten? Welche religiösen Maßgaben haben die Bauformen und Artefakte geprägt, und wie wurden sie durch die Kultur der nichtjüdischen Umwelt in dieser Weltregion beeinflusst?</p> <p>Im Mittelpunkt stehen die Synagogen, Frauensynagogen, Ritualbäder (<i>Mikwaot</i>) und Friedhöfe der sog. „SchUM“-Gemeinden (Speyer, Worms, Mainz) sowie der thüringischen Gemeinde Erfurt. Weitere Denkmäler (etwa die <i>Mikwe</i> von Friedberg), archäologische Funde und Befunde sowie die Topographie mittelalterlicher „Judenviertel“ sind ebenfalls Gegenstand der Diskussion.</p> <p>Eine Exkursion nach Erfurt wird voraussichtlich vom 11. bis 13. Juni (Pfingstwoche) stattfinden. Eine zusätzliche Tagesexkursion nach Worms und Speyer soll im Zeitraum zwischen 15. und 17. Juli folgen. Exkursionsplätze sind aufgrund der Nutzung von Uni-Kleinbussen auf 16 begrenzt. Für die 2 Übernachtungen entstehen Kosten.</p>
Literatur:	<p>Synagogen, Mikwen, Siedlungen: Jüdisches Alltagsleben im Lichte neuer archäologischer Funde, hg. von Egon Wamers, Frankfurt 2004 (Schriften des Archäologischen Museums Frankfurt, 19).</p> <p>Simon Paulus, Die Architektur der Synagoge im Mittelalter: Überlieferung und Bestand, Petersberg 2007 (Schriften der</p>

Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa 4).

Sven Ostritz, Die alte Synagoge, Weimar 2009 (Die mittelalterliche jüdische Kultur in Erfurt 4)

Die SchUM-Gemeinden Speyer – Worms – Mainz: Auf dem Weg zum Welterbe, hg. von Pia Heberer und Ursula Reuter, Regensburg 2013.

Modulzuordnung:	BA3GESC207, BA3GESC405
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13802392
Veranstaltungstitel:	Geschichte Italiens im Film
Dozent/in:	Dr. René Moehrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag, 18-22 Uhr, sechs Termine, 31.5.-5.7.
Raum:	P1
Erster Veranstaltungstermin:	30.05
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Textstudium
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Das Vertiefungsmodul Kulturräume/Regionen der Globalgeschichte diskutiert die Geschichte Italiens vom Risorgimento, über den Faschismus und den Zweiten Weltkrieg bis hin zum Neorealismus und der politischen Gegenwart qua Film.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits historische Kontroversen zu den genannten Epochen anhand existenter Forschungsliteratur zu diskutieren. Andererseits wird unter die Bezugnahme auf medienwissenschaftliche Methoden jeweils eine konkrete Filmeanalyse unternommen. Gewonnene stilistische und inhaltliche Erkenntnisse werden in Bezug zum Stand der Forschung gesetzt.</p> <p>Der Besuch der Filmvorführungen steht Kommilitonen*innen aller Fachbereiche sowie allen sonstigen Interessierten offen und im Rahmen der seit 2014 etablierten Filmabende des Italienzentrum Trier (IZT) organisiert.</p>
Literatur:	

Für die Übungen *Der Aufstieg Augsburgs vom Frühmittelalter bis zum Beginn der Neuzeit* (Dr. Eric Burkart, Mo., 16-18 Uhr, A 11), *Römische Limites als Grenz- und Kulturland* (Sascha Weiler, Di., 16-18 Uhr, B 19), *Seefahrt im antiken Griechenland* (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Mi., 10-12 Uhr, B 18), *Papyrologische Märtyrerakten und verwandte Texte* (Dr. Patrick Reinard, Fr., 10-12 Uhr, UB 30) und *Keltisches kulturelles Erbe zwischen Regionalgeschichte und europäischer Identität* (apl. Prof. Dr. Jürgen Zeidler/Thorsten See, Fr. 12.04/10.05/07.06/12.07, 12-14 Uhr, A 6) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Ein Kommentar zur Veranstaltung *Französischer Lektürekurs: Penser l'histoire. Geschichte im Denken französischer Mediävisten des 20. und 21. Jahrhunderts* (Prof. Dr. Petra Schulte, Di., 16:30-18:00 Uhr, Cusanus-Institut) ist zu finden unter <https://www.uni-trier.de/index.php?id=5079>.

Abschlussmodul Prüfung

Modulzuordnung:	BA3GESC212
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302062
Veranstaltungstitel:	Seminar Prüfungsvorbereitung / Bachelorkolloquium
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Einzelveranstaltung: Mittwoch, 10.04.2019, 12-14 Uhr c.t.
Raum:	D 032
Erster Veranstaltungstermin:	10.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Mindestens gleichzeitige Teilnahme am Kurs Prüfungsvorbereitung (in diesem Modul) desjenigen Teilfachs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird.
Veranstaltungsanforderungen:	—
Anmeldeformalitäten:	über PORTA
Inhalt:	Ausschließlich für Studierende mit Geschichte als Hauptfach, die im laufenden Semester ihre Bachelor-Arbeit anfertigen. Die Einzelveranstaltung dient der prüfungsrelevanten Information der Studierenden sowie der Anorganisation der im späteren Verlauf des Semesters separat angebotenen teilfachspezifischen BA-Berichtswerkshops.
Literatur:	—

Modulzuordnung:	BA3GESC212
Veranstaltungstyp:	Bachelorkolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301915
Veranstaltungstitel:	Prüfungsvorbereitung NNG (Berichtskolloquium)
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo, 27.05.2019 14:00 - 16:00, plus BLOCKSEMINAR
Raum:	C 9
Erster Veranstaltungstermin:	27.05.
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	In diesem Kurs werden Form von mündlichen Präsentation die individuellen Themen der Bachelorarbeit der einzelnen Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert. Dies wird in Form einer Blockveranstaltung geschehen, deren Termin in Rücksprache mit den jeweiligen BetreuerInnen festgelegt. Zusätzlich können bei Bedarf Sitzungen zur Auffrischung von Rechertechneken und Formalia vereinbart werden.
Literatur:	

Für die Kolloquien der anderen Teilfächer haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GESC212, BA3GESC410, MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Kurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302189
Veranstaltungstitel:	Kurs Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di, 10-12
Raum:	B 14
Erster Veranstaltungstermin:	Di, 16. April
Zulassungsvoraussetzungen:	/
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive und regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der aufgegebenen Texte, Eigenlektüre, Mündliche Prüfungsleistung (Referat o.ä.), Mündliche Prüfungsleistung (30-minütige mündliche Prüfung).
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA, Anwesenheit in erster Sitzung verpflichtend
Inhalt:	Der Kurs Prüfungsvorbereitung will einen Überblick über die Epoche der Antike geben, wobei sowohl zentrale Sachverhalte und Ereigniszusammenhänge, die zum Verständnis der Epoche unabdingbar sind, als auch zentrale Problemstellungen, Diskussionen, Konzepte und Methoden der althistorischen Forschung thematisiert werden sollen.
Literatur:	<p>H.-J. Gehrke & H. Schneider (Hg.), <i>Geschichte der Antike</i>. Ein Studienbuch, Stuttgart & Weimar ⁴2013.</p> <p>Dies. (Hg.), <i>Geschichte der Antike</i>. Ein Quellenband, Stuttgart & Weimar, ²2013.</p> <p>Reihe „C.H. Beck Geschichte der Antike“, darin E. Stein-Hölkeskamp, <i>Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer</i>; S. Schmidt-Hofner, <i>Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit</i>; P. Scholz, <i>Der Hellenismus. Der Hof und die Welt</i>; W. Blösel, <i>Die römische Republik. Forum und Expansion</i>; A. Eich, <i>Die römische Kaiserzeit. Die Legionen und das Imperium</i>; R. Pfeilschifter, <i>Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher</i>, jeweils ca. 300 S., München 2014-2018.</p>

Modulzuordnung:	BA3GESC212, BA3GESC410, MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302191
Veranstaltungstitel:	Kurs Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 10:00 – 12:00 Uhr c.t.
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit Prüfungsleistung: 30minütige mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung bei Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung!!!
Inhalt:	Fachkurs zur Prüfungsvorbereitung am Ende des Bachelor- und Masterstudiums Behandelt werden die Grundzüge der frühneuzeitlichen Geschichte (ca. 1500 – ca. 1800) in gesamteuropäischer Perspektive („epochemachende“ kirchen-, rechts-, verfassungs-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Aspekte, Konflikte und Diskurse)
Literatur:	Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas 5) Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas 6) Frühe Neuzeit, hg. v. Anette Völker-Rasor, München 2000 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).

Modulzuordnung:	BA3GESC212, BA3GESC410, MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302191
Veranstaltungstitel:	Kurs Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit
Dozent/in:	Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 12:00 – 14:00 Uhr c.t.
Raum:	B 20
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit Prüfungsleistung: 30minütige mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung bei Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung!!!
Inhalt:	Fachkurs zur Prüfungsvorbereitung am Ende des Bachelor- und Masterstudiums Behandelt werden die Grundzüge der frühneuzeitlichen Geschichte (ca. 1500 – ca. 1800) in gesamteuropäischer Perspektive („epochemachende“ kirchen-, rechts-, verfassungs-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Aspekte, Konflikte und Diskurse)
Literatur:	Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas 5) Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas 6) Frühe Neuzeit, hg. v. Anette Völker-Rasor, München 2000 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).

Modulzuordnung:	BA3GESC212, BA3GESC410, MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Kurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302192
Veranstaltungstitel:	Grundwissen 19. und 20. Jahrhundert Prüfungsvorbereitung Neuere / Neueste und Internationale Geschichte
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di., 14-16 Uhr
Raum:	C 9
Erster Veranstaltungstermin:	10.04
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfungen im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA und MEd) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
Literatur:	

Modulzuordnung:	BA3GESC212, BA3GESC410, MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Kurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302192
Veranstaltungstitel:	Grundwissen 19. und 20. Jahrhundert Prüfungsvorbereitung Neuere / Neueste und Internationale Geschichte
Dozent/in:	PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr., 10-12 Uhr
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	12.04
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfungen im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA und MEd) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
Literatur:	

Ein Kommentar für den *Kurs Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte* (Prof. Dr. Petra Schulte, Mo., 10-12 Uhr, E50) ist zu finden unter <https://www.uni-trier.de/index.php?id=5079>.

Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte

Modulzuordnung:	MA3GESC2002 (KF) MA3GESC206 (HF) MA3GESC404 (NF) MA3GESC5304 Lehramt Gymnasium MA3GESC555 Lehramt Realschule Plus (s.u. Anmerkung)
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301938
Veranstaltungstitel:	Geschichte der modernen Demokratie (seit dem 18. Jahrhundert)
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags, 10.00 bis 12.00 Uhr
Raum:	HS 2
Erster Veranstaltungstermin:	26.04.19
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Klausur zur Vorlesung (60 Min.) <u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit in einem der Hauptseminare dieses Moduls
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	<p>Demokratie gehört in der heutigen Welt zu den bestbewerten Regierungsformen, selbst Diktaturen tarnen sich gern als Demokratien. Lange Zeit galten Volkssouveränität, allgemeines Wahlrecht und Parlamentarismus als gefährliche Utopien und Quellen von Instabilität und Missregierung. Die Vorlesung zeichnet die konfliktreiche Geschichte nach, in der sich Prinzipien und Verfassungsmodelle moderner Demokratie seit den atlantischen Revolutionen im späten 18. Jahrhundert weltweit verbreitet haben. Sie fragt insbesondere nach den gesellschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen der modernen Demokratieggeschichte.</p> <p>Wichtige Stationen sind: Demokratie in den atlantischen Revolutionen (USA, Frankreich, Haiti) , Liberalismus, Nation und Demokratie im Europa des 19. Jahrhundert, Demokratie im Dorf: Agrargesellschaften des 19. Jahrhundert, Industriekapitalismus und demokratischer Sozialismus um 1900; Gegenkräfte: Rassismus, Kolonialismus und Siedlerimperialismus; der lange Weg zum allgemeinen (Frauen)wahlrecht; soziale Revolutionen und radikaldemokratische Sackgassen im 20. Jhdt.; die große Krise der</p>

	Demokratie in den 1930er Jahren; koloniale Befreiungsbewegungen und postkoloniale Demokratie; der „Westen“ als Demokratiemodell weltweit; Globalisierung, Neoliberalismus und die Krise der parlamentarischen Demokratien.
Literatur:	Paul Nolte: Was ist Demokratie? München 2012; Christoph Möllers: Demokratie – Zumutungen und Versprechen. Berlin 2008; Pierre Rosanvallon: Democracy. Past and Future. New York 2006; John Keane: The Life and Death of Democracy. London u.a. 2009.

Anm.: Studierende, die Geschichte in Kombination mit Geographie oder Sozialkunde studieren und das Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften nicht in Geschichte belegen, müssen in Geschichte dieses Modul studieren.

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GES2002, MA3GESC404, MA3GESC604, MA3GESC5304, MA3GESC555, MA3GESC5308
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301990
Veranstaltungstitel:	History of Canada (Course in English!)
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 14-16 Uhr
Raum:	A11
Erster Veranstaltungstermin:	8.4.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistungen: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Compared to its far more powerful neighbour to the south Canada receives rather little attention in the German media. The same is true for German historiography. Most historians care little for the country despite its fascinating past that comprises French and British colonial regimes, the relations between European settlers and the indigenous population, the colony's slow but peaceful march towards independence and the development of a mostly agrarian society into a modern industrial one. This course will cover Canada's history from the beginnings of European settlement in the 17th century up until formal independence in 1931.
Literatur:	

Anm.: Studierende, die Geschichte in Kombination mit Geographie oder Sozialkunde studieren und das Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften nicht in Geschichte belegen, müssen in Geschichte dieses Modul studieren.

Modulzuordnung:	MA3GESC404; MA3GES2002; MA3GESC206; MA3GESC555; MA3GESC604; MA3GESC5304; MA3GESC5308
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302202
Veranstaltungstitel:	„Der strafende Gott“ – Endzeitvorstellungen in Kirchen, Politik und Gesellschaft am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Mühling
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 14-16 Uhr
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Klausur/Prüfungsgespräch
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	<p>Vorab: Bei diesem Seminar handelt es sich nicht (!) um ein theologiegeschichtliches Seminar. Theologische Kenntnisse können im Leben zwar nützlich sein, werden aber nicht vorausgesetzt. Was theologiegeschichtlich nötig ist zu wissen, wird nebenbei in dem Seminar vermittelt.</p> <p>Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, die politischen Krisen am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges im Reich und anderen europäischen Territorien in den Blick zu nehmen, ihre politische Brisanz zu erkennen und schließlich danach zu fragen, welche Rolle kirchliche Verkündigung möglicherweise an ihrer Verschärfung gespielt hat. Die teilweise enge Beziehung einer konfrontativen Politik mit der endzeitlichen Verkündigung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges mit ihren Folgen bis weit in den</p>

	<p>Dreißigjährigen Krieg hinein wird in diesem Seminar analysiert. Schließlich soll in diesem Seminar abschließend die klassische Frage nach dem Anteil der Religion am Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges gestellt werden. Der strafende Gott“ – Endzeitvorstellungen in Kirchen, Politik und Gesellschaft am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.</p>

Anm.: Studierende, die Geschichte in Kombination mit Geographie oder Sozialkunde studieren und das Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften nicht in Geschichte belegen, müssen in Geschichte dieses Modul studieren.

Modulzuordnung:	MA3GESC404, MA3GES2002, MA3GESC206, MA3GESC555, MA3GESC604, MA3GESC5304, MA3GESC5308
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302204
Veranstaltungstitel:	Das spanische Weltreich (1492-1813)
Dozent/in:	Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 14:00 – 16:00 Uhr
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Studienleistung: kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen; regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit; Vor- und Nachbereitung; Referat mit Handout; Exposé & bibliogr. Arbeitsbericht</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <p>große Hausarbeit für diejenigen, die das „Längsschnitt-Modul“ abschließen</p> <p><u>kleine Hausarbeit oder mündliche Prüfung</u> für diejenigen, die eine Prüfungsleistung im Rahmen des MEd Wahlpflichtmoduls (Portfolio) ablegen</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	Das Seminar nimmt die Entwicklung des zunächst habsburgischen, dann bourbonischen Königreichs Spaniens ab 1492 (Ende der Reconquista) zu einer weltumspannenden Kolonialmacht in den Blick bis zum Ende der französischen (Napoleon) Besetzung Spaniens (1813). Thematisiert werden neben der europäischen (Auseinandersetzungen mit England, Frankreich, Portugal, den Niederlanden und den Osmanen) und der kolonialen Expansion Spaniens wirtschaftliche (z.B. Staatsbankrotte), kulturelle und konfessionell-religiöse (Inquisition, Juden-, Moriskenverfolgungen; Rolle des Jesuitenordens) Themen auf der Grundlage rezenter Quellen und Forschungen.
Literatur:	<p>Grafe, Regina: Distant Tyranny. Markets, Power, and Backwardness in Spain, 1650–1800, Princeton 2011; Wiecker, Nils: Der iberische Atlantikhandel. Schiffsverkehr zwischen Spanien, Portugal und Iberoamerika, 1700–1800, Stuttgart 2012; Delgado, Mariano: Das Spanische Jahrhundert, 1492-1659, Darmstadt 2016; Heinz Duchhardt / Christoph Strosetzki (Hg.): Siglo de Oro - Decadencia. Spaniens Kultur und Politik in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Köln 1996</p> <p>ACHTUNG: Spanisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich!</p>

Modulzuordnung:	MA3GESC2002 (KF) MA3GESC206 (HF) MA3GESC404 (NF) MA3GES5304 Lehramt Gymnasium MA3GES555 Lehramt Realschule Plus (s.u. Anmerkung)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302207
Veranstaltungstitel:	Industrielle Revolutionen
Dozent/in:	PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 16.00 bis 18.00 Uhr
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	09.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Bestehen der Klausur in diesem Modul <u>Prüfungsleistung:</u> große Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	Das Seminar wird die wichtigsten Bedingungen, Faktoren, Akteure, Dynamiken und Branchen verschiedener Industrieller Revolutionen herausarbeiten.
Literatur:	Dieter Ziegler: Die industrielle Revolution. Darmstadt, 2005

Anm.: Studierende, die Geschichte in Kombination mit Geographie oder Sozialkunde studieren und das Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften nicht in Geschichte belegen, müssen in Geschichte dieses Modul studieren.

Modulzuordnung:	MA3GESC404, MA3GES2002, MA3GESC206, MA3GESC555, MA3GESC604, MA3GESC5304, MA3GESC5308
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302201
Veranstaltungstitel:	Armut im Rheinland der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Univ.-Prof. Dr. Stephan Laux
Zeit (Tag und Uhrzeit):	donnerstags: 14:15 bis 15:45 Uhr
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit (11.3.2019)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Referat mit Diskussion oder schriftliche Abfassung Prüfungsleistung: große Hausarbeit kleine Hausarbeit oder mündliche Prüfung für diejenigen, die eine Prüfungsleistung im Rahmen des MED Wahlpflichtmoduls (Portfolio) ablegen
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Seminar befasst sich mit Erscheinungsformen von und dem gesellschaftlichen wie obrigkeitlichen Umgang mit Armut und in der Frühen Neuzeit. Im Vordergrund des Seminarablaufs steht die Lektüre ausgewählter Quellen im Westen des Alten Reiches, die auch dazu dienen sollen, eine strukturelle Orientierung innerhalb der Epoche über den regionalen Horizont hinaus zu ermöglichen. Bei der Wahl der Hausarbeitsthemen besteht weitgehende Freiheit der Studierenden nach Maßgabe der konzeptionellen Vorgaben des Dozenten
Literatur:	Hippel, Wolfgang von, Armut, Unterschichten, Randgruppen in der Frühen Neuzeit (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 34), 2. erw. Aufl., München 2013

Anm.: Studierende, die Geschichte in Kombination mit Geographie oder Sozialkunde studieren und das Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften nicht in Geschichte belegen, müssen in Geschichte dieses Modul studieren.

Modulzuordnung:	MA3GESC404, MA3GES2002, MA3GESC206, MA3GESC555, MA3GESC604, MA3GESC5304, MA3GESC5308
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302208
Veranstaltungstitel:	Eine Pressegeschichte der BRD
Dozent/in:	Dr. René Moehrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do., 16-18 Uhr (16.05 fällt aus)
Raum:	P 2
Erster Veranstaltungstermin:	11.04
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Aufbaumodul Längsschnitt/Internationale Geschichte erarbeitet mit Masterstudierenden Fragen zu Kontinuitäten und Umbrüchen im deutschen Printmediensektor nach 1945. Beginnend mit der alliierten Besatzungszeit wird die Effizienz der „Entnazifizierung“ für deutsche Journalisten diskutiert, die bereits im NS publizistisch tätig waren. Das Personal der größten westdeutschen Printmedien soll ebenso diskutiert werden, wie deren Einfluss und Beitrag auf ausgewählte Ereignisse der bundesrepublikanischen Zeitgeschichte. Hierzu zählen neben der Berichterstattung zu den Nürnberger Prozessen der Mythos einer „sauberen Wehrmacht“, Perspektiven auf die Sowjetunion und die USA etc. Gleichzeitig gilt es nach Umbrüchen zu fragen, die das „Erfolgsmodell“ der westdeutschen Demokratie und Pressefreiheit tatsächlich etablierten.
Literatur:	

Anm.: Studierende, die Geschichte in Kombination mit Geographie oder Sozialkunde studieren und das Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften nicht in Geschichte belegen, müssen in Geschichte dieses Modul studieren.

Für das Hauptseminar *Frauenrechte in den europäischen Verfassungen des 19. und 20. Jahrhunderts* (Dr. Dr. Massimiliano Livi, Mi., 14-16 Uhr, P 2) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Ein Kommentar für das Hauptseminar *Information, Sprache, Wissen und Erkenntnis im europäischen Mittelalter* (Prof. Dr. Petra Schulte/apl. Prof. Dr. Natalia Filatkina, Mi., 10-12 Uhr, B 11) ist zu finden unter <https://www.uni-trier.de/index.php?id=5079>.

Aufbaumodul Historische Hilfswissenschaften / Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften

Modulzuordnung:	MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301966
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr
Raum:	A 9/10
Erster Veranstaltungstermin:	17.04.2019 ACHTUNG: Diese erste Sitzung findet einmalig in B 21 statt!!!
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Klausur
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den historischen Hilfswissenschaften und ihren Aussagemöglichkeiten. Neben den klassischen historischen Teildisziplinen Diplomatie, Paläographie, Sphragistik, Heraldik, Genealogie, Numismatik und Geldgeschichte, Realienkunde, Epigraphik sowie Historische Kartographie werden auch eigenständige etablierte Fächer wie die Kunstgeschichte oder die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in den Blick genommen. Die Veranstaltung wendet sich darüber hinaus aber auch Methoden der Aufbereitung historischer Quellen zu, die in der Zeitgeschichte Anwendung finden wie die Historische Statistik oder die Oral History.
Literatur:	Beck, Friedrich (Hg.), Die archivalischen Quellen mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u.a. 2004; Brandt, Ahasver von, Werkzeug des Historikers, 17. Aufl., Stuttgart 2007; Diederich, Toni (Hg.), Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung, Köln u.a. 2005; Uhde, Karsten (Hg.), Quellenarbeit und Schriftgutverwaltung. Historische Hilfswissenschaften im Kontext archivischer Aufgaben. Beiträge zum 12. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule, Marburg, Ostfildern 2009.

Modulzuordnung:	MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302194
Veranstaltungstitel:	Die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit als Hilfswissenschaft der Geschichtswissenschaften
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 10.00 bis 12.00 Uhr
Raum:	N 2
Erster Veranstaltungstermin:	16.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Referate, kleinere schriftl. Arbeiten (z.B. Transkription/Übersetzung/Abstract/Protokoll)
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	Die Veranstaltung bietet einen Überblick zu wesentlichen Themenfeldern der Archäologie des Mittelalters und ihre Erkenntnismöglichkeiten für die Mediävistik. Berücksichtigung finden u.a.: das mittelalterliche Städtewesen und ländliche Siedlungen; Handwerk und Handel; Burgen und Befestigungen; soziale Differenz im archäologischen Kontext; religiöse Differenz: Christen, Juden u. Muslime; Bestattungen und ihre Aussagemöglichkeiten; Ess- und Trinkkulturen.
Literatur:	Günter P. Fehring, Die Archäologie des Mittelalters. Eine Einführung, Darmstadt 2000; Barbara Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie, Darmstadt 2009; Barbara Scholkmann, Hauke Kenzler, Reiner Schreg (Hg.), Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Grundwissen, Darmstadt 2016;

Modulzuordnung:	MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302198
Veranstaltungstitel:	Zahlen als Argument: quantifizierende Methoden in der Geschichtswissenschaft
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 8.00 bis 10.00 Uhr
Raum:	B 20
Erster Veranstaltungstermin:	17.04.19
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Referate, kleinere schriftl. Arbeiten (z.B. Transkription/Übersetzung/Abstract/Protokoll) <u>Prüfungsleistung:</u> Klausur zur Vorlesung (13301966)
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	In der Übung werden quantifizierende Methoden für Historiker vorgestellt, ihr Nutzen für die Geschichtswissenschaft diskutiert. Wichtige Themen sind: Statistiken als Beschreibungsformate in der modernen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur; Kritik und Konstruktion historischer Zahlenreihen; Quantitative Methoden des Vergleichs; historische Ursachenforschung und statistische Methoden; quantitative Methoden in der Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte; in der Politik- und Kulturgeschichte.
Literatur:	Martin Lengwiler: Praxisbuch Geschichte. Zürich 2011.

Modulzuordnung:	MA3GES2001, MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302195
Veranstaltungstitel:	Urkundenfälschung im Mittelalter
Dozent/in:	Michael Schlachter, M. A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 14 bis 16 Uhr
Raum:	B 10
Erster Veranstaltungstermin:	10.4.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine weitere Studienleistung, die sich an der Zahl der Studierenden orientiert (Impulsreferat, Rezension, Transkription).
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Bearbeitung und Analyse mittelalterlicher Quellen. Die Übung dient der Einführung gängiger Hilfsmittel der Urkundenlehre und der Veranschaulichung ihrer Anwendung an ausgewählten Fallbeispielen. Hierzu bieten sich Fälschungen an, da sie den (letztlich offensichtlich fehlgeschlagenen) Versuch unternehmen, dem üblichen Urkundenformular möglichst detailgetreu und unauffällig zu entsprechen.
Literatur:	Quellentexte und Hilfsmittel werden in der ersten Sitzung oder ad hoc zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	MA3GESC205, MA3GES2001, BA3GESC206
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302197
Veranstaltungstitel:	Public History: Postkoloniales Rheinland
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do. 10-12 Uhr
Raum:	N3
Erster Veranstaltungstermin:	11.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	In diesem Kurs werden wir die Geschichte der Rheinprovinz in postkolonialer Perspektive in den Blick nehmen, d.h. die Verbindungen zwischen lokaler und kolonialer bzw. globaler Geschichte untersuchen. Die genauen inhaltlichen Schwerpunkte des Kurses werden in der ersten Sitzung (11.04.2019) gemeinsam festgelegt. Die Arbeitsergebnisse des Kurses werden in Form von Blögeinträgen festgehalten.
Literatur:	

Modulzuordnung:	MA3GESC2001, MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302200
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Dozent/in:	Dr. Christian Marx
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitag 10-12 Uhr
Raum:	B 20
Erster Veranstaltungstermin:	12.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Lektürevorbereitung, Referat
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	<p>Ziel der Übung ist es, grundlegende Kenntnisse über die Forschungsgeschichte, Instrumentarien, Methoden und Inhalte der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu vermitteln. Als Brückenfach zwischen der allgemeinen Geschichte, der Ökonomie und den Sozialwissenschaften ist die Wirtschafts- und Sozialgeschichte prinzipiell epochenübergreifend angelegt, auch wenn ihr Fokus auf der Zeit seit der Industriellen Revolution liegt. Ihre Fragestellungen und Themen sind entsprechend weit gefächert. Im Mittelpunkt des Teilfachs stehen langfristige ökonomische und soziale Transformationsprozesse, die Organisation des Produktionsprozesses und der Arbeitsteilung, die Bedeutung von Geld und Finanzmärkten sowie die Rolle des Staates in Bezug auf die Wirtschaft.</p> <p>Die Übung gibt zunächst einen Überblick über die Themen- und Methodenvielfalt der Wirtschafts- und Sozialgeschichte und vertieft anschließend ausgewählte wirtschafts- und sozialhistorische Themenfelder – vom wirtschaftlichen Strukturwandel und seiner Bedeutung für Regionen über die Organisation von Unternehmen und die Sozialstruktur der Wirtschaftselite bis hin zu industriellen Beziehungen und internationalen Wirtschaftsbeziehungen.</p>
Literatur:	<p>Ambrosius, Gerold / Petzina, Dietmar / Plumpe, Werner (Hg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen. München 1996.</p> <p>Burhop, Carsten: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918. Stuttgart 2011.</p> <p>Hesse, Jan-Otmar: Wirtschaftsgeschichte. Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft. Frankfurt am Main 2013.</p>

Schramm, Manuel: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Westeuropas seit 1945. Wien / Köln / Weimar 2017.

Walter, Rolf: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Köln / Weimar / Wien 2008.

Modulzuordnung:	MA3GESC205; MA3GES2001
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302193
Veranstaltungstitel:	Selbstzeugnisse, Tage- und Jahrbücher in der FNZ
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Mühling
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags 10-12
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Transkriptionen, Übersetzungen, Einführungen
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	<p>In der Frühen Neuzeit bringen zahlreiche Menschen unterschiedlichen Standes, verschiedener Konfessionen und Berufe ihre Reflexionen, Einsichten, Überzeugungen und Erfahrungen zu Papier. Ob Reise- oder Kriegsbericht, ob Tage- oder Jahrbuch – diese Quellen sind herausragende historische Dokumente, die gesellschaftliche, kirchliche und politische Entwicklungen in ihrer je eigenen Perspektive in den Blick nehmen und analysieren. Auf diese Weise ergänzen die individuellen Sichtweisen jene obrigkeitlichen Geschichtswerke der damaligen Zeit, und ergänzen unseren Blick in die Frühe Neuzeit um einen weiteren wichtigen Aspekt.</p> <p>In dieser Übung sollen Methoden zur Quellenanalyse weiter eingeübt werden und anhand originaler Texte die Lesekompetenz frühneuzeitlicher Drucke und Manuskripte vertieft werden.</p>
Literatur:	Wird in der ersten Sitzung genannt.

Für die Übung *Was macht aus Geschichte(n) eine Wissenschaft? Historisches Erzählen und Konzeptionen einer Historik von J.G. Droysen bis Hayden White* (Dr. Eric Burkart, Mo., 10-12 Uhr, A 11) haben wir leider kein Kommentar erhalten.

Für das Seminar *Einführung in die Didaktik der Gesellschaftslehre* (Prof. Dr. Matthias Busch/Prof. Dr. Leif Olav Mönter, Mi., 10-12 Uhr, HZ 203) haben wir leider kein Kommentar erhalten.

Aufbaumodul Forschung

Modulzuordnung:	MA3GESC2004/MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302063/13302128
Veranstaltungstitel:	Prüfungsvorbereitung/Forschungsfragen
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi 10-12
Raum:	C 4
Erster Veranstaltungstermin:	10.4.19
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<p>für MA: <u>Kolloquiumsvortrag mit Diskussion (Studienleistung)</u> <u>Exposé des Masterarbeitsvorhabens (Prüfungsleistung)</u></p> <p>für MEd: <u>Diskussionsleitung (Studienleistung)</u> <u>mündliche Prüfung, zugleich Staatsexamensprüfung (Prüfungsleistung)</u></p>
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Das Oberseminar befaßt sich mit ausgewählten aktuellen Forschungsfragen. Wir untersuchen, wie Forschungsfragen entstehen, welchen Strategien Veröffentlichungen folgen, und wie man wissenschaftliche Beiträge auf dem Gebiet der Alten Geschichte einordnen und bewerten kann.
Literatur:	N. Morley, Alte Geschichte schreiben, 2013; W. Nippel, Über das Studium der Alten Geschichte, 1993

Modulzuordnung:	MA3GESC211, MA3GES20024, MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302063
Veranstaltungstitel:	Oberseminar Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit
Dozent/in:	Univ.-Prof. Dr. Stephan Laux Univ.-Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	dienstags: 14:15 bis 15:45 Uhr
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	Unregelmäßig durchgeführte Veranstaltung. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden per Mail über den Termin der Eröffnungssitzung informiert.
Zulassungsvoraussetzungen:	Studienleistung: Kolloquiumsvortrag mit Diskussion Prüfungsleistung: Exposé des Masterarbeitsvorhabens
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	
Literatur:	

Für die Veranstaltungen *Oberseminar Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte* (Prof. Dr. Petra Schulte/Prof. Dr. Lukas Clemens, Blockveranstaltung, Zeit und Ort n. V.), und *Oberseminar Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte / Internationale Geschichte* (Prof. Dr. Christian Jansen/Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Di., 10-12 Uhr, A 11) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodul Prüfung

Für das *Oberseminar Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte / Internationale Geschichte* (Prof. Dr. Christian Jansen/Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Mo., 18-20 Uhr, A 11) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Die Veranstaltungen der anderen Teilfächer sind identisch mit denen des Aufbaumoduls Forschung.

Forschungskolloquien

Modulzuordnung:	Sonstige Kolloquien
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302011
Veranstaltungstitel:	Die Gestapo Trier
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Erster Montag im Monat (April bis September), 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung (u.a. Tagung 4.-6. Juli 2019 in Trier)
Raum:	A 246
Erster Veranstaltungstermin:	01.04.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Übernahme eines Themas im Rahmen einer Masterarbeit
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive Beteiligung, auch an den sonstigen Projektaktivitäten
Anmeldeformalitäten:	Persönliche Anmeldung beim Dozenten
Inhalt:	<p>Über die Tätigkeit der am 5. Mai 1933 etablierten Staatspolizeistelle Trier war bis vor einigen Jahren nur wenig bekannt, da geschlossene Aktenbestände, die Auskunft über ihre Geschichte hätten geben können, nahezu vollständig fehlten. Ein Versuch, Details über die regionalen NS-Verfolgungsinstanzen im Rahmen der in den 1980er Jahren vorgelegten Trierer Stadtgeschichte zu ermitteln, scheiterte an der schlechten Quellenlage. Der Umzug der Staatsanwaltschaft Trier im Herbst 2011 in das ehemalige Reichsbahndirektionsgebäude war schließlich der Anlass, der zur Einrichtung eines studentischen Forschungsprojekts an der Universität Trier führte. Der damalige Leitende Oberstaatsanwalt, Dr. Jürgen Brauer, initiierte die Forschungen, da es ihm notwendig erschien, sich mit der Geschichte des Gebäudes auseinanderzusetzen, in dem von Herbst 1935 bis Ende 1944 auch die Staatspolizeistelle Trier untergebracht war. Seit 2012 beschäftigen sich Studierende des Fachs Geschichte in ihren Abschlussarbeiten mit Teilaspekten der Geschichte der Gestapo Trier. Bisher wurden mehr als 40 Archive weltweit konsultiert und so 25 Studien realisiert. Die Ergebnisse wurden der interessierten Öffentlichkeit in zwei Ausstellungen, einem Sammelband, diversen Einzelveröffentlichungen sowie zahlreichen Vorträgen präsentiert.</p> <p>Das Kolloquium dient dem Informations- und</p>

	<p>Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten sowie der Vorbereitung diverser Aktivitäten. Weitere Informationen auf der Projekt-Homepage sowie der Facebook-Seite: https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259 https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Reinhard Bollmus: Trier und der Nationalsozialismus 1925-1945, in: Kurt Düwell/Franz Irsigler (Hg.), Trier in der Neuzeit (2000 Jahre Trier, Bd. 3), Trier 1988, S. 517-589. Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, 4. Aufl., München 2017 (2008). Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung / La terreur de la Gestapo au Luxembourg. Administration, surveillance, répression, Ausstellungskatalog Musée national de la Résistance Esch-sur-Alzette, mit Texten von Paul Dostert, Thomas Grotum, Katharina Klasen, Roland Laich, Katrin Raabe, Frank Schroeder, Jill Steinmetz und Daniel Thilman. Luxemburg 2015. Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo - Herrschaft - Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018. Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1. Eine Ausstellung, Trier 2014. Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003. Thomas Zuche (Hg.): Statfführer. Trier im Nationalsozialismus, 3. Aufl. Trier 2005.</p>

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302011
Veranstaltungstitel:	Forschungskolloquium Mittelalter / Frühe Neuzeit
Dozent/in:	Univ.-Prof. Dr. Stephan Laux Univ.-Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	mittwochs 14:15 bis 15:45 Uhr
Raum:	B 20
Erster Veranstaltungstermin:	unregelmäßige Veranstaltung Termine und Themen werden online und per Aushang angekündigt.
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	
Literatur:	

Weitere Kolloquien und Arbeitskreise:

- Cluse/Müller, Arbeitskreis für jüdische Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Mo, 18-20, 14tägl. (Beginn: 08.04.2019), DM 343
- Clemens, Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte, Di, 18-20, 14tägl. (Beginn 16.04.2019), A 7
- Bischoff/Jansen/Lehmkuhl/Raphael/Reitmayer, Arbeitskreis für Neuere/Neueste und Internationale Geschichte, Di, 18-20, B 14
- Clemens/Schäfer/Trunk, Probleme des römischen Westens, Di, 18-20, 14tägl. (Beginn: 09.04.2019), B 22
- Busch, St./Daubner/Lammer/Mattern/Minas-Nerpel/Reinard/Rüfner/Schäfer/Strobel/Trunk, Kolloquium Ägypten – Griechenland – Rom: Neue Forschungen, Do, 18-20, B 22